

Sündiges Alphabet

Von Pragoma

Kapitel 14: N wie Naschkatze

Das letzte Kribbeln und Ziehen auskostend öffnete Jakob langsam die Augen, blickte an sich herunter zu seiner Freundin, die sich über die Lippen leckte. Noch bevor er etwas sagen konnte, machte sie es sich zu Aufgabe auch noch die letzten Tropfen zu bekommen. Kurzum, Lena war eine richtige Naschkatze und konnte nicht genug bekommen.

Oftmals ein Segen, aber es konnte auch schnell mal zu einem Fluch werden. Vor wenigen Minuten aber hatte er es genossen, ihre Zunge gespürt, ihre Lippen, die sich perfekt anpassten und ihm den Verstand raubten. Lena schaffte es immer wieder, ihn in nur wenigen Minuten zu einer grandiosen Explosion zu bringen und dann mutierte sie zu etwas, was nur wenige Frauen als angenehm empfanden.

Wie ein Vampir saugte sie sich fest an seiner Eichel, bekam so jeden für sie kostbaren Tropfen und nie beschwerte sie sich auch nur ansatzweise über den Geschmack. Ebenso kam nie ein Murren, wenn ihr etwas aus dem Mund lief. Eher nutzte sie dann ihre geschickten Finger, fing es auf und leckte diese so sinnlich ab, dass ihm ganz anders wurde. Jakob hatte großes Glück, sie als Freundin zu haben und oftmals überraschte sie ihn.

Sie sah unschuldig aus, doch ihre Gedanken waren dreckig und verdorben. Und wenn sie einmal in Fahrt kam, war sie kaum noch zu stoppen. Lena hatte ihm vorhin fast die Hose zerrissen, nur um wieder einmal Naschkatze spielen zu können, um ihn erst zu quälen und dann seine ganze Ladung zubekommen. Wie gierig sie geschluckt hatte.

Jakub grinste wissend, während er durch die blonden Haare seiner Freundin fuhr, sie beobachtete und erkannte, dass sie schon wieder naschen wollte.